



11.05.2021

## **Gemeinsamer Antrag der Ausschussgemeinschaft FW/ÖDP/FDP/Panzer im BA 19**

### **Zugang zu Informationsrunden der Verwaltung allen in die Bezirksausschüsse gewählten Parteien und Gruppierungen gewähren**

Der Bezirksausschuss 19 fordert den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München auf, die Einladungspraxis der Verwaltung gegenüber den Bezirksausschüssen zu ändern. Bisher werden oft je Bezirksausschuss drei Mitglieder pro Veranstaltung der Verwaltung eingeladen, unabhängig von der Größe und Zusammensetzung des Bezirksausschusses. Künftig sollen je Partei oder Gruppierung mindestens ein Mitglied des jeweiligen Bezirksausschusses eingeladen werden.

#### **Begründung:**

Die Zusammensetzung der Bezirksausschüsse ist nach den letzten Kommunalwahlen vielfältiger geworden. In den meisten Bezirksausschüssen sind jetzt fünf bis acht Parteien/Gruppierungen vertreten.

Mit der zurzeit üblichen Einladungspraxis von drei Mitgliedern pro Bezirksausschuss und Veranstaltung wird der Zusammensetzung der Bezirksausschüsse keineswegs Rechnung getragen. Ein nicht unerheblicher Anteil der in den Bezirksausschüssen vertretenen Parteien und Gruppierungen wird mit dieser Einladungspraxis von den Informationen direkt aus der ersten Hand abgeschnitten und deren Arbeit in den Gremien erschwert. Kleinere Parteien oder Gruppierungen werden auf diese Weise systematisch benachteiligt.

Deshalb sollte die Einladungspraxis geändert werden. Die Begründung „Bei so vielen Teilnehmern wird es sonst unübersichtlich.“ ist bei den derzeit üblichen Onlineformaten auch schlecht nachvollziehbar.

Richard Panzer (parteilos)  
Dr. Conrad Lausberg (ÖDP)  
Dr. Gabriele Weishäupl (FDP)  
Loraine Bender (FW)